

Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien wächst 2014 um 124.000 Personen

- Im Dezember 2014 hat die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um gut 4.500 Personen zugenommen. Seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit am 1. Januar 2014 ist sie damit um 124.000 Personen bzw. 30 Prozent gewachsen.
- Die Arbeitsmarktentwicklung bei Bulgaren und Rumänen verläuft unter Berücksichtigung von Saisoneffekten weiter positiv. Im November 2014 ist die Zahl der Beschäftigten mit rund 255.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat um gut 110.000 Personen gewachsen. Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen lag im November 2014 bei 9,8 Prozent und ist damit 0,4 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahresmonat.
- Der Anteil der SGB-II-Leistungsbezieher an der Bevölkerung aus diesen beiden Ländern steigt weiterhin kontinuierlich. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote betrug im Oktober 2014 14,4 Prozent und nähert sich damit dem durchschnittlichen Wert der ausländischen Bevölkerung in Deutschland an (15,9 Prozent).

1 Analyse

- **Bevölkerung wächst 2014 um 124.000 Personen.** Im ersten Jahr seit der Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit ist, nach Angaben des Ausländerzentralregisters, die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um 124.000 Personen gewachsen (Vorjahreszeitraum: +90.000 Personen). Damit ist die Bevölkerung aus diesen beiden Ländern um 30 Prozent gestiegen.
- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Im November 2014 waren rund 255.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs um 110.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beträgt damit knapp 55 Prozent (Vorjahresmonat: 41 Prozent).¹ Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 70 bis 75 Prozent ergibt.
- **Rückgang der Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich.**² Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen – berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten – lag im November 2014 bei 9,8 Prozent³ und ist damit 0,4 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahresmonat.
- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im Oktober 2014 bezogen 75.700 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 72.200 Personen im September 2014 und 42.000 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote im Oktober 2014 auf 14,4 Prozent und um 4,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote ist somit zwar immer noch niedriger als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (15,9 Prozent), aber höher als die Leistungsbezieherquoten der Zuwanderer aus den südeuropäischen Krisenstaaten (11,6 Prozent) und den EU-8-Staaten (11,1 Prozent).
- **Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten leicht gestiegen.** Im September 2014 waren 7,0 Prozent der abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen sogenannte „Aufstocker“, also Beschäftigte, die ergänzende Leistungen nach dem SGB II beziehen. Der Anteil der Aufstocker an den abhängig Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (5,4 Prozent). Er ist bei Bulgaren und Rumänen deutlich geringer als im Durchschnitt der ausländischen Bevölke-

¹ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, August 2014).

² Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

³ Die Revision der Beschäftigungsstatistik wirkt sich auch hier aus. Vgl. Fußnote 1.

rung (9,1 Prozent), aber höher als im Bevölkerungsdurchschnitt (3,3 Prozent). Angesichts der geringen Durchschnittsverdienste ist der Anteil der ergänzenden SGB-II-Leistungsbezieher noch eher moderat.

- **Geringe Zahl selbständiger Aufstocker.** Im September 2014 bezogen 2.500 Selbständige Leistungen nach dem SGB II. Seit Jahresbeginn ist diese Zahl um rund 20 Personen gesunken und damit fast konstant geblieben. Der Anteil der Leistungsbezieher an den selbständigen Bulgaren und Rumänen dürfte damit nicht höher als bei den abhängig Beschäftigten sein. Es gibt somit keine statistischen Hinweise darauf, dass Bulgaren und Rumänen gezielt Gewerbe anmelden, um SGB-II-Leistungen zu beziehen.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Zur Jahresmitte 2014 lebten in vier deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin, Frankfurt, Hamburg, München. In zwei Kommunen lebten mehr als 20.000 Bulgaren und Rumänen: Berlin (32.000) und München (26.000).⁴ Der höchste Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (4,9 Prozent).
- **Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin weiterhin hoch.** Im November 2014 waren in Duisburg (31,5 Prozent), Dortmund (25,5 Prozent) und Berlin (21,6 Prozent) die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch, besonders niedrig dagegen in Stuttgart (6,7 Prozent), München (6,9 Prozent) und Karlsruhe (7,7 Prozent). Die Arbeitslosenquoten sind in den ersten elf Monaten seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit mit Ausnahme von Dortmund (+0,5 Prozentpunkte) und Frankfurt (+0,2 Prozentpunkte) in allen Kommunen gesunken, besonders stark in Bremen (-5,5 Prozentpunkte), Berlin (-5,1 Prozentpunkte) und Nürnberg (-4,4 Prozentpunkte).
- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Während die Rumänen gemessen an Indikatoren wie Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug zu den am besten in den Arbeitsmarkt integrierten Ausländergruppen in Deutschland gehören, liegen die Arbeitslosenquoten der in Deutschland lebenden Bulgaren etwa im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung und die SGB-II-Leistungsbezieherquoten über dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung. So belief sich die Arbeitslosenquote der bulgarischen Bevölkerungsgruppe im November 2014 auf 15,5 Prozent, die der rumänischen dagegen nur auf 7,1 Prozent. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote der Bulgaren lag im Oktober 2014 bei 23,6 Prozent, die der Rumänen 9,7 Prozent.
- **Unterschiedliche Entwicklung des Leistungsbezugs in den Kommunen.** In den ersten zehn Monaten des Jahres 2014 ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien im deutschen Durchschnitt um 67 Prozent gestiegen. Ein überdurchschnittlicher Anstieg ist insbesondere in Kommunen zu beobachten, in de-

⁴ Für Bremen liegen zur Jahresmitte 2014 keine Bevölkerungszahlen vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

nen die Leistungsbezieherquoten unter den Bulgaren und Rumänen im Jahr 2013 noch vergleichsweise niedrig waren, obwohl die Beschäftigungsquoten dort sehr gering waren. So sind in Duisburg (+126,7 Prozent), Dortmund (+121,8 Prozent) und Hamburg (+86,1 Prozent) die SGB-II-Leistungsbezieherquoten stark überdurchschnittlich, unterdurchschnittlich dagegen vor allem in München (+16,2 Prozent), Frankfurt (+39,9 Prozent) und Berlin (+40,0 Prozent) gewachsen.

2 Ausblick

- **Positive Beschäftigungsentwicklung im Vorjahresvergleich.** Es ist wahrscheinlich, dass die Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen im vierten Quartal 2014 saisonbedingt abgenommen hat. Aufgrund der hohen Beschäftigungsanteile in der Landwirtschaft und im Baugewerbe fallen die saisonalen Schwankungen der Beschäftigung bei dieser Bevölkerungsgruppe überdurchschnittlich aus. Im Vorjahresvergleich zeichnen sich weiterhin deutliche Beschäftigungszuwächse ab. Auch die Arbeitslosenquote dürfte nach einem Seitwärtstrend während der Herbstmonate gegen Ende des Jahres saisonbedingt steigen. Zum Jahresende wird sie allerdings voraussichtlich weiterhin deutlich unter dem Vorjahreswert bleiben.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung sind die SGB-II-Leistungsbezieherquoten in den ersten zehn Monaten des Jahres 2014 kontinuierlich gestiegen. Es ist damit zu rechnen, dass im ersten Quartal 2015 die Leistungsbezieherquoten das durchschnittliche Niveau der ausländischen Bevölkerung in Deutschland erreichen werden. Obwohl die Gruppe, die weder einer Erwerbstätigkeit nachgeht noch Leistungen bezieht immer kleiner wird, ist eine Trendwende noch nicht zu erkennen.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 ¹⁾	EU-4 ²⁾	Ausländer ³⁾	Deutschland ⁴⁾
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
Bevölkerungstand (Personen) ⁵⁾							
Dez. 2013	414.226	146.828	267.398	925.068	1.132.181	7.633.628	-
Nov. 2014	534.064	181.520	352.544	1.023.905	1.178.628	8.119.596	-
Dez. 2014	538.606	183.263	355.343	1.025.506	1.180.822	8.152.968	-
Beschäftigte (Personen) ⁶⁾							
Nov. 2013	145.655	41.714	103.941	437.298	500.649	2.970.923	35.397.680
Okt. 2014	257.487	73.426	184.061	514.774	532.040	3.260.921	35.945.528
Nov. 2014	254.764	74.916	179.848	507.247	532.802	3.258.455	35.909.316
Arbeitslosigkeit (Personen) ⁷⁾							
Jan. 2014	19.079	8.864	10.215	52.006	69.359	544.753	3.135.802
Dez. 2014	27.181	13.702	13.479	51.743	65.215	526.641	2.763.521
Jan. 2015	30.709	15.220	15.489	58.695	71.196	-	-
Arbeitslosenquote (in Prozent) ⁸⁾							
Nov. 2013	10,2	15,4	7,8	10,4	11,4	15,1	7,6
Okt. 2014	9,2	15,0	6,6	9,9	11,0	14,6	7,3
Nov. 2014	9,8	15,5	7,1	10,2	11,1	14,6	7,3
Leistungsempfänger im SGB II (Personen) ⁹⁾							
Okt. 2013	41.999	22.576	19.423	96.730	123.690	1.202.459	6.062.578
Sep. 2014	72.189	40.064	32.125	112.245	135.674	1.279.457	6.055.550
Okt. 2014	75.744	42.185	33.559	113.288	136.640	1.285.268	6.028.549
Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) ¹⁰⁾							
Okt. 2013	10,3	15,6	7,4	10,6	11,0	15,9	7,4
Sep. 2014	14,1	22,9	9,5	11,2	11,6	16,0	7,4
Okt. 2014	14,4	23,6	9,7	11,1	11,6	15,9	7,4
Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) ¹¹⁾							
Sep. 2013	5,4	10,8	3,5	5,5	6,7	9,3	3,4
Aug. 2014	6,8	14,1	4,0	5,7	7,1	9,2	3,3
Sep. 2014	7,0	14,4	4,1	5,6	7,1	9,1	3,3

¹⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

²⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

³⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

⁴⁾ Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

⁵⁾ Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

⁶⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁷⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁸⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁹⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

¹⁰⁾ Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

¹¹⁾ Anteil der abhängig beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2010). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer ¹⁾	Insgesamt ²⁾
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) ³⁾						
Augsburg	Nov. 2013	9,4	4,4	10,5	11,2	6,9
	Nov. 2014	8,4	5,5	9,1	11,9	7,3
Berlin	Nov. 2013	26,0	26,9	24,1	25,4	13,7
	Nov. 2014	21,6	23,2	18,4	23,6	13,0
Bremen	Nov. 2013	23,3	29,2	11,7	22,9	11,4
	Nov. 2014	20,5	24,8	9,6	22,5	11,4
Dortmund	Nov. 2013	23,9	26,4	21,2	27,8	14,4
	Nov. 2014	25,5	28,4	22,2	27,2	14,0
Duisburg	Nov. 2013	33,6	41,1	19,8	25,4	14,2
	Nov. 2014	31,5	35,7	22,8	25,6	14,1
Düsseldorf	Nov. 2013	12,3	10,9	13,0	17,8	10,1
	Nov. 2014	12,9	14,1	12,2	17,4	9,7
Frankfurt	Nov. 2013	11,4	11,5	11,4	12,4	8,0
	Nov. 2014	12,7	14,4	11,3	12,4	8,0
Hamburg	Nov. 2013	12,2	15,1	9,5	17,1	8,8
	Nov. 2014	10,0	12,2	7,8	16,7	8,6
Karlsruhe	Nov. 2013	9,3	9,3	9,3	10,3	4,3
	Nov. 2014	7,7	6,0	8,1	9,5	4,0
Köln	Nov. 2013	19,3	21,0	16,3	20,0	10,8
	Nov. 2014	18,3	21,5	13,0	19,6	10,4
Mannheim	Nov. 2013	12,9	17,9	6,8	11,4	6,5
	Nov. 2014	9,8	12,7	6,4	11,5	6,7
München	Nov. 2013	7,9	8,6	7,4	9,3	5,8
	Nov. 2014	6,9	8,7	5,7	8,8	5,6
Nürnberg	Nov. 2013	12,4	15,4	11,5	15,5	8,7
	Nov. 2014	9,5	13,0	8,2	14,7	8,3
Offenbach	Nov. 2013	16,5	18,6	14,8	17,4	12,2
	Nov. 2014	13,2	15,0	11,6	16,4	11,9
Stuttgart	Nov. 2013	7,0	8,2	6,3	10,4	6,2
	Nov. 2014	6,7	9,0	5,6	10,1	6,1

¹⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

²⁾ Bevölkerung insgesamt.

³⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Prof. Dr. Herbert Brücker

Andreas Hauptmann

Ehsan Vallizadeh

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1501.pdf (PDF)